

Pfarrbrief St. Gertrud - Februar 2011

mit der Gottesdienstordnung für die Innenstadt und Niederbardenberg

Aus einer fremden Feder...

Die Initiative von katholischen CDU-Politikern für Ausnahmen vom Zölibat ist nur das gewöhnliche Reformbrausen in den Laienrängen. Man muß es als Vorgeschmack auf den Besuch des Heiligen Vaters in Deutschland werten - und am besten ignorieren, glaubt der überzeugte Katholik *Matthias Matussek*. Er war von 2005 bis 2005 Kulturchef des SPIEGEL und hat diesen Artikel in seiner wöchentliche Kolumne auf SPIEGEL ONLINE veröffentlicht.

Man hätte die Uhr danach stellen können: Kaum hatte der Vatikan die Aufnahme von verheirateten anglikanischen Priestern in die katholischen Reihen abgeseget, melden sich nun prominente deutsche Katholiken und fordern das Priesteramt für Verheiratete.

In einem offenen Brief setzen sich Bundestagspräsident Lammert, Bildungsministerin Schavan und andere für die "viri probati" ein, die Zulassung von vorbildlichen "erprobten Männern" zum Priesteramt. Angesichts des Priestermangels, schreiben sie, könne sonst in vielen Gemeinden keine Messe mehr gelesen, keine pastorale Grundversorgung garantiert werden.

Wenigstens für Deutschland solle diese Ausnahme gemacht werden. Und da sich an dem grundlegenden Notstand nichts ändern werde, bleibt das Fernziel, selbstverständlich, die Aufhebung des Zölibats, das ja kein Gebot Christi sei, sondern lediglich Tradition.

Für diese deutsche Extrawurst soll wieder einmal die Weltkirche umgekrempelt werden. Wieder einmal steigen die "kritischen" Laien auf die Barrikaden. Die Bischöfe sollten "Tapferkeit" zeigen, sonst müßten sie, die katholischen Laien, die Sache selbst in die Hand nehmen.

Kurz gesagt: Die gewissen "katholischen Kreise und Schichten", von denen der Papst in seinem Buch "Licht der Welt" gesprochen hatte, "die nur darauf warten, auf ihn einzuschlagen", machen schon jetzt, ein paar Monate vor dem offiziellen Deutschlandbesuch, mobil.

Es ist immer wieder verblüffend, wie kapitulationsbereit diese "gewissen Kreise" in der Kirche auf die Herausforderungen der Moderne antworten. Durch Kniefall. Gerade in Zeiten nivellierter Wellneß-Religiosität und allenfalls protestantischem Besinnungspausentum wäre der katholischen Kirche jeder Traditionsstolz zu wünschen, jede Form von Gegenwelt und Sperrigkeit, und dazu gehört zweifelsohne der Zölibat.

Der zölibatäre Priester verkörpert das monastische Leben mitten unter uns. Er ist die auratische Figur, die uns, wenn der Zölibat gelingt, die vollständige Hingabe an Gott und an die Gemeinde vorlebt. Er kennt die Welt und ist so lebensklug wie jener Kartäusermönch in dem Film "Von Menschen und Göttern", der dem Mädchen, das ihm im Garten hilft, von der Liebe erzählt. Aber er weiß auch noch von einer anderen Liebe zu erzählen.

Daß dieser Film die Kinogänger in Frankreich und Deutschland derartig in seinen Bann zog, hing mit der Sehnsucht nach diesem ganz Anderen zusammen. Und dem Respekt davor. Wollen wir diese Aura, die auch jeden katholischen Priester umgibt, opfern für den Reformgewinn, Lammert-Klone am Altar stehen zu sehen?

Ausgerechnet im antipapistischen und komplett säkularen England war Papst Benedikt im Frühjahr gefeiert worden. All die Schwulengruppen und Atheisten-Agitatoren, die ihn eigentlich schon am Flughafen verhaften lassen wollten, sahen sich plötzlich als versprengte bizarre

Demonstrationsfähnlein abgedrängt, während der Papst ehrerbietig und herzlich von der großen Menge - inklusive der Boulevard-Ganoven - gefeiert wurde.

Wie er das gemacht hat? Er hat eine Seligsprechung gefeiert. Er hat kompromißlos gegen den Zeitgeist geredet. Und er ist selbstverständlich nicht auf all die albernen Reformvorschläge eingegangen, die von diesen Laiengruppen im Stundentakt ausgegeben werden.

Er hat sich als Hüter des Glaubens und der Tradition gezeigt. Und wenn es eine Haltung gibt, die uns heute interessiert, dann ist es diese. Jeder zweite modische Brillenbügel, der Baudrillard nicht verstanden hat, hält sich heutzutage für ein ganz großes Licht, wenn er "Gestrigkeit" anklagt.

Aber natürlich, Freunde, gibt es nichts Spannenderes heutzutage als Gestrigkeit, nichts avantgardenhafteres als das Bestehen auf Form und Ritus, nichts Aufregenderes als Haltung in einer Zeit, in der Modebekenntnisse im Dreisekundentakt ausgetauscht werden.

Aber nun zum rein Praktischen: Es stimmt, dass die Kirchen sich leeren. Aber das tun sie bei den Protestanten in noch größerem Ausmaß, und die haben nun wirklich alles, was jeder katholische "Kirche-von-unten"-Aktivist auf dem Zettel hat: Da gibt es Priesterinnen, da gibt es verheiratete und geschiedene Bischöfe, da gibt es schwule Pfarrer-Eheleute, da gibt es vor allem flache Hierarchien, keine Zentrale, keinen Papst im Gepränge von Tiara, Meßgewand und Hirtenstab, also absolute Demokratie.

Wollen wir das? Wollen wir die totale theologische Abrüstung? Priesteramt für jeden, Diakonie im Instantverfahren wie die Neu-Lehrer-Rekrutierung in der DDR nach dem Krieg?

Ich glaube nicht. Und als Medienmensch kann ich nur sagen: Wir Katholiken wären vom Hahn gehackt, es Protestanten gleichzutun, schon aus markentechnischen Gründen. Statt eine schlechte lutheranische Kopie sollten wir das katholische Original bleiben, und wo wir es verloren haben, uns bemühen, es wieder zu werden.

Daher kann es nichts klügeres geben, als jene wohlmeinend-besorgten Kommentatoren wie Heribert Prantl in der "Süddeutschen Zeitung" zu ignorieren, die den deutschen Bischöfen "servilen Byzantinismus" vorwerfen, weil sie nicht genügend gegen Rom opponierten. Prantl, der pontifex maximus der Kirchenkritiker, weiß beispielsweise schon, daß es "Blasphemie" sei, am Zölibat festzuhalten. Soso.

Das allein sollte einen leichten Vorgeschmack liefern auf den babylonischen Zustand, der eintritt, wenn Redakteure die Lehrmeinung der katholischen Kirche bestimmen. Denn selbstverständlich wird darauf eine andere antworten, zum Beispiel diese hier. Was für ein Gewimmel.

Und das ist noch gar nichts gegen das, was los ist, wenn "viri probati" die Altarräume bevölkern. Das Problem wird dann nur sein: Da vorne ist jede Menge Gedränge, nur die Bänke der Gemeinde sind leer.

Neue NET-Gruppe

Unter dem Motto „Persönlichkeit entfalten – Gesellschaft gestalten – Werte erleben“ möchte die von Marita Schreiber geleitete NET Gruppe, die in der Vergangenheit bereits in der Pfarrei aktiv war, wieder anfangen und auch für neue Kinder ihre Türen öffnen. NET ist ein Netzwerk katholischer Familien, das vielfältige Angebote für Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren anbietet. 1996 in Amerika gegründet, gibt es NET seit Oktober 2001 auch in Deutschland.

Ziel der Arbeit ist es, Kindern im Grundschulalter mit modernen spielerischen Methoden eine ganzheitliche Bildung im christlichen Geist zu vermitteln: Herzensbildung für Kinder. NET ist eine Initiative der Apostolatsbewegung Regnum Christi. Die Gruppe wird von Bernadette Ballestrem, einem gottgeweihten Mitglied des Regnum Christi, unterstützt.

NET-Gruppe soll am 1. März starten und trifft sich dann alle 14 Tage dienstags von 16.30 h-18.00 h.

Pfarrkarneval

Am Freitag, dem 25. Februar, um 19.00 Uhr und am Samstag, dem 26. Februar, um 20.00 Uhr findet wieder der beliebte **Pfarrkarneval in St. Marien** statt. Karten sind zu € 8,00 erhältlich bei Leo Frohn, Tel. 2214.

Auch in Niederbardenberg übernehmen die Jecken wieder das Regiment bei der **Pfarrsitzung in St. Antonius** – ebenfalls am Samstag, dem 26. Februar. Die Sitzung beginnt um 20.00.

Und wie in jedem Jahr wird am Tulpensonntag nach dem Karnevalszug im Pfarrsaal von St. Marien wieder kräftig gefeiert.

Unser diesjähriges Prinzenpaar Jochen I. und Bärbel (Jung), laden zusätzlich alle Pfarrangehörigen zur Prinzenmatinee am 13. Februar ab 11.00 Uhr und zur "Prinzenverbrennung" am Karnevalsdienstag ab 20.00 Uhr in den Pfarrsaal von St. Marien ein.

Lichtmeß

Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest der Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmeß. In der Liturgie wird an die Aufopferung des neugeborenen Jesus im Tempel gedacht. Es werden die Altar- und Kirchenkerzen für das ganze Jahr gesegnet und die Ankunft Christi im Tempel zu Jerusalem in Form einer Lichterprozession vergegenwärtigt.

In diesem Jahr findet die gemeinsame Lichtmeßfeier in St. Gertrud um 19.00 Uhr statt. Die hl. Messe um 9.00 Uhr entfällt. Nach der hl. Messe wird in Erinnerung an den großen Märtyrerbischof der frühen Kirche der

Blasiussegen

erteilt. Die gekreuzten Kerzen, die über die Gläubigen gehalten werden, erinnern an die Gefängnishaft des Hl. Blasius. Durch die Gitterstäbe seiner Zelle gab er einem kleinen Jungen den Segen und rettete ihn so vor dem Erstickungstod. Der Blasiussegen kann einzeln auch am Gedenktag des Märtyrerbischofs, am Donnerstag, dem 3. Februar, nach der Hl. Messe in St. Marien empfangen werden.

Lourdes-Fatima – 2. Teil

Den zweiten Teil seiner Wallfahrtsreise nach Fatima (mit Lissabon, Madrid, Monserrat und Barcelona) zeigt Wolfgang Grouls am Dienstag, dem 15. Februar, um 18.00 Uhr im Pfarrheim Erkenstraße. Herzliche Einladung.

Sternsingerergebnis

Unsere Sternsinger haben neben dem Segen Gottes, den sie in die Häuser und Wohnungen unserer Pfarrei getragen haben, auch das schöne Ergebnis von 8431.07 €uro an Spenden für behinderte Kinder in der Dritten Welt eingenommen. Insgesamt belief sich das Ergebnis auf Stadtebene auf 48.607,79 €uro. Wir sagen allen Kindern und Betreuern ein herzliches Vergelt's Gott!

Das Pfarrbüro bleibt am 2. und 3. Februar wegen einer Fortbildungsmaßnahme geschlossen!

Gottesdienstordnung Februar 2011

Dienstag, 01.02. – Vom Tage

11.30 h Aussetzung des Allerheiligsten in St. Gertrud
12.00 h Hl. Messe in St. Gertrud
Orgelmusik vor dem Gottesdienst: „Plein jeu“ und „Basse de cromorne“ (N. Clerambault)
18.30 h Rosenkranzgebet um Priesterberufe in St. Antonius
19.00 h Hl. Messe der Frauengemeinschaft in St. Antonius

Mittwoch, 02.02. – Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmeß)

19.00 h Hochamt mit Kerzenweihe und Lichterprozession in St. Gertrud
Hl. Messe der Frauengemeinschaften
anschl. Erteilung des Blasiussegens

Donnerstag, 03.02. – Hl. Blasius (Priesterdonnerstag)

18.00 h Aussetzung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit in St. Marien
18.30 h Gebet um Priesterberufe in St. Marien
19.00 h Hl. Messe in St. Marien; In besonderer Meinung
anschl. Erteilung des Blasiussegens

Freitag, 04.02. – Herz-Jesu-Freitag

08.30 h Beichtgelegenheit in St. Marien
09.00 h Hl. Messe mit sakramentalem Segen in St. Marien

Samstag, 05.02. – Hl. Agatha

09.00 h Hl. Messe im tridentinischen Ritus in St. Marien
15.00 h Taufe von Kilian Christoph Brockel in St. Marien
17-18 h Beichtgelegenheit in St. Gertrud
18.00 h Rosenkranzgebet in St. Gertrud (F. d. Pfarrgemeinde St. Clotilde in Paris)
18.30 h Vorabendmesse zum Sonntag in St. Gertrud; SWA f. Barbara Bremen

Sonntag, 06.02. – 5. Sonntag im Jahreskreis

08.00 h Beichtgelegenheit in St. Gertrud
08.30 h Hl. Messe in St. Gertrud
09.45 h Hl. Messe in St. Antonius
Kollekte für die Antoniuskirche
11.00 h Hl. Messe in St. Marien; Leb. u. Verst. d. Fam. Pelzer-Bergrath

In dieser Woche Krankenkommunion

Montag, 07.02. – Vom Tage

09.00 h Hl. Messe in St. Gertrud
18.00 h Rosenkranzgebet und Monika-Litanei in St. Marien
18.30 h Hl. Messe im tridentinischen Ritus in St. Marien

Dienstag, 08.02. – Hl. Josephina Bakhita

11.30 h Aussetzung des Allerheiligsten
12.00 h Hl. Messe in St. Gertrud; Verst. d. Fam. Wagner-Steinborn; Verst. d. Fam. Kremer-Mühlenberg; Für eine Schwerkranke
Orgelmusik vor dem Gottesdienst: Drei Präludien (J. Rinck)
19.00 h Hl. Messe in St. Antonius

Mittwoch, 09.02. – Hl. Apollonia

09.00 h Hl. Messe in St. Gertrud
anschl. Einzelsegen mit der Apollonia-Reliquie

Donnerstag, 10.02. – Hl. Scholastika

18.30 h Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung in St. Marien
19.00 h Hl. Messe in St. Marien; Sr. Irmlindis u. Franz-Josef Sauren

Freitag, 11.02. – Unsere Liebe Frau von Lourdes

09.00 h Hl. Messe in St. Marien

Samstag, 12.02. – Vom Tage

09.00 h Hl. Messe im tridentinischen Ritus in St. Marien

11.00 h Goldhochzeit der Ehel. Heinz u. Marlies Karla geb. Jungen in St. Marien

17-18 h Beichtgelegenheit in St. Gertrud

18.00 h Rosenkranzgebet in St. Gertrud (In der Meinung des Hl. Vaters)

18.30 h Vorabendmesse zum Sonntag in St. Gertrud; SWA f. Friedel Heinen; SWA f. Elfriede Peters; Magdalena Simon; Verst. d. Fam. Simon-Biskupek; Jgd. Josef Cremer; Verst. d. Fam. Reuter; Leb. u. Verst. d. Fam. Kölmel-Grouls; Leb. u. Verst. d. Fam. Kahlen; Egidius Schiffler

Türkollekte für die Sanierung der Orgeln

Sonntag, 13.02. – 6. Sonntag im Jahreskreis

08.00 h Beichtgelegenheit in St. Gertrud

08.30 h Hl. Messe in St. Gertrud

Türkollekte für die Sanierung der Orgeln

09.45 h Hl. Messe in St. Antonius; Verst. d. Fam. Mertens, Kals u. Emil Begiebing

Musikalische Gestaltung: Flötenkreis

11.00 h Hl. Messe in St. Marien; Jgd. Franz Contzen

Türkollekte für die Sanierung der Orgeln

Montag, 14.02. – Fest des Hl. Cyrill u. des Hl. Methodius

09.00 h Hl. Messe in St. Gertrud; Sr. Justina Lintzen

18.00 h Rosenkranzgebet und Monika-Litanei in St. Marien

18.30 h Hl. Messe im tridentinischen Ritus in St. Marien

Dienstag, 15.02. – Vom Tage

11.30 h Aussetzung des Allerheiligsten in St. Gertrud

12.00 h Hl. Messe in St. Gertrud; Jgd. Ralf-Martin Büttgen

Orgelmusik vor dem Gottesdienst: Präludium und Fuge F-Dur (J.S. Bach)

19.00 h Hl. Messe in St. Antonius; Fritz Reinert seitens der Nachbarschaft von Wefelen

Mittwoch, 16.02. – Vom Tage

09.00 h Hl. Messe in St. Gertrud; Maria Sohlbach

Donnerstag, 17.02. – Hl. Sieben Gründer des Servitenordens

18.30 h Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung in St. Marien

19.00 h Hl. Messe in St. Marien

Freitag, 18.02. – Vom Tage

09.00 h Hl. Messe in St. Marien

Samstag, 19.02. – Vom Tage

09.00 h Hl. Messe im tridentinischen Ritus in St. Marien

15.00 h Taufe von Christina Marie Leers in St. Gertrud

17-18 h Beichtgelegenheit in St. Gertrud

18.00 h Rosenkranzgebet in St. Gertrud (Für unsere Firmbewerber)

18.30 h Vorabendmesse zum Sonntag in St. Gertrud; Jgd. Hans-Gerd Schümmer; Verst. d. Fam.

Gröls-Knörnschild; Jgd. Franz-Josef Esklavon; Peter von den Driesch; Gertrud Prömpers

Musikalische Gestaltung: Flötenkreis

Sonntag, 20.02. – 7. Sonntag im Jahreskreis

08.00 h Beichtgelegenheit in St. Gertrud

08.30 h Lateinisches Choralhochamt in St. Gertrud

Musikalische Gestaltung: Choralschola

09.45 h Hl. Messe in St. Antonius; Pastor Hubert Emonds; 1. Jgd. Achim Richter; Matthias u. Anna

Katharina Bücken; Josef u. Franziska Wirtz; Andreas Radermacher; Agnes Lavit; Jgd. Theo

Schultheis; In bes. Meinung der Fam. Labedzki-Ghislain

11.00 h Hl. Messe in St. Marien

Montag, 21.02. – Vom Tage

09.00 h HI. Messe in St. Gertrud
18.00 h Rosenkranzgebet und Monika-Litanei in St. Marien
18.30 h HI. Messe im tridentinischen Ritus in St. Marien

Dienstag, 22.02. – Fest der Kathedra Petri

11.30 h Aussetzung des Allerheiligsten in St. Gertrud
12.00 h HI. Messe in St. Gertrud; Pfarrer Ewald Führen; Jgd. Ehel. Hubert u. Elisabeth Engstfeld;
Richard Distelrath
Orgelmusik vor dem Gottesdienst: Suite (aus freie Stücke für Orgel)
- Ouvertüre – Intermezzo – Andantino – Finale (Johann Lütter 1913-1992)
19.00 h HI. Messe in St. Antonius; SWA f. Anna Königs; SWA f. Helene Wetzler; Jgd. Karl
Waterkotte; Jgd. Josef Weitz

Mittwoch, 23.02. – HI. Polykarp

09.00 h HI. Messe in St. Gertrud; Leb. u. Verst. d. Fam. Peter-Leidinger

Donnerstag, 24.02. – Fest des HI. Apostels Matthias

10.30 h HI. Messe im Seniorenheim „Am Bockreiter“
18.30 h Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung in St. Marien
19.00 h HI. Messe in St. Marien

Freitag, 25.02. – HI. Walburga

09.00 h HI. Messe in St. Marien; Jgd. Juliane Koch

Samstag, 26.02. – Vom Tage

09.00 h HI. Messe im tridentinischen Ritus in St. Marien
17-18 h Beichtgelegenheit in St. Gertrud
18.00 h Rosenkranzgebet in St. Gertrud (Für die Priesterjubilare dieser Woche)
18.30 h Vorabendmesse zum Sonntag in St. Gertrud; Verst. d. Fam. Schümmer-Plum; Jgd. Erich
Fallis; Josef u. Gertrud Esser; Jgd. Arnold Schmitz; Matthias Schmitz; Ursula Dieck

Sonntag, 27.02. – 8. Sonntag im Jahreskreis

08.00 h Beichtgelegenheit in St. Gertrud
08.30 h HI. Messe in St. Gertrud
09.45 h HI. Messe in St. Antonius; Jgd. Josef u. Willibert Haas; Anna u. Hubert Claus
11.00 h HI. Messe in St. Marien; Jgd. Sybille Billmann; Gerhard van den Berg
Musikalische Gestaltung: Flötenkreis

Montag, 28.02. – Vom Tage

09.00 h HI. Messe in St. Gertrud
18.00 h Rosenkranzgebet und Monika-Litanei in St. Marien
18.30 h HI. Messe im tridentinischen Ritus in St. Marien

Redaktionsschluß: 17. Februar 2011
